



Auf die Plätze, fertig, los! Am Sonntag gibt es um 14 und um 15.30 Uhr offizielle Starts am Rathaus. Mitlaufen kann jeder, der einen Sponsoren gefunden hat. ARCHIVFOTO: CHRISTOPH KLAWITTER

Läufer drehen ihre Runden für Schule in Uganda

Großteil der Erlöse aus dem Charity-Run am Sonntag, 20. Oktober, sind für das Projekt des Weltkreises bestimmt

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Die neuen Toiletten für die Schüler des St. Anthony Technical and Business Institutes in Uganda sind dank der finanziellen Unterstützung des Weltkreises der katholischen Liebfrauengemeinde Mengen und der Weihnachtsaktion der „Schwäbischen Zeitung“ fast fertiggestellt. Jetzt möchte auch das Gymnasium Mengen helfen und die Lern- und Lebensbedingungen der jungen Männer und Frauen in Katende verbessern. Deshalb sollen zwei Drittel der Erlöse aus dem Charity-Run, der am verkaufsoffenen Sonntag am 20. Oktober in Mengen stattfindet, für die Berufsschule bestimmt sein. Mit dem anderen Drittel sollen Projekte am Gymnasium finanziert werden.

Die Schulkonferenz, der neben Lehrern und Schülern auch Eltern angehören, sei sich in diesem Jahr schnell einig gewesen, das Uganda-Projekt des Weltkreises zu unterstützen, sagt Lehrerin Katrin Westermann. „Pfarrer Einsiedler hatte im Religionsunterricht über das Projekt gesprochen und gleichzeitig hatten auch die Weltkreis-Mitglieder Edwin Lerch und Michael Femmer Kontakt zur Schule aufgenommen“, sagt sie. „Deshalb hatten einige das Projekt im Hinterkopf, als es an die Planung des Charity-Runs ging.“

Blick über den Tellerrand

In einer zweiten Phase hätten die Klassenlehrer ihre Schüler über die Situation an der Schule in Uganda informiert. „Uns ist ja nicht nur wichtig, dass Geld für einen guten Zweck zusammenkommt, sondern auch, dass die Schüler ein wenig über den Tellerrand hinausgucken und verstehen, was Afrika mit uns zu tun hat“,

sagt Westermann. In der Regel gebe es solche Aha-Effekte bei älteren Schülern im Erdkunde-Unterricht. „Dann merken die Schüler, wie gut es ihnen eigentlich geht und wir auf Kosten von Ländern wie Uganda leben.“

Edwin Lerch, der die Schule in Katende im vergangenen Jahr besucht hat, ist in der Modulwoche in zwei Klassen des Gymnasiums zu Gast gewesen. „Der Film, den er mitgebracht hat, fasst die Verhältnisse gut zusammen, sodass sich die Schüler vorstellen können, welche Hilfe gebraucht wird“, so Westermann. Neben Unterrichtsräumen fehlt es auch an Ma-

schinen und Material für die verschiedenen Ausbildungsgänge. Die Jugendlichen kommen aus armen Verhältnissen, sind oft Halb- oder Vollwaisen und können das Schulgeld nicht zahlen. Sie wohnen in engen Räumen auf dem Schulgelände und hoffen, durch die Ausbildung später eigenes Geld verdienen und ihre Familie ernähren zu können.

Klasse 7a läuft geschlossen mit

Laut Katrin Westermann sind viele Schüler schon hochmotiviert, viele Runden zu laufen. „Die Klasse 7a wird zum Beispiel geschlossen mitlaufen, das ist schon etwas Besonde-

res“, sagt sie. Auch, wenn es beim Lauf darum ginge, durch viele Runden viele Sponsorengelder zu erlangen, stünde auch der Gedanke im Mittelpunkt, gemeinsam viel zu erreichen. „Deshalb gibt es in diesem Jahr zusätzlich zu den normalen Preisen eine Tombola, bei der die Gewinner aus allen Startnummern gezogen werden und für die es irrelevant ist, wie viele Runden jemand geschafft hat“, sagt sie. So hätten auch diejenigen, die keine Sportskanonen seien, die Chance auf einen schönen Preis. Diese seien von den Mitgliedern des Mengener Gewerbevereins und anderen Betrieben im Stadtge-

biet gestiftet worden. Eine von diesen Läufern wird auch Anne Knittel vom Weltkreis sein, die zusammen mit ihrem Hund ein paar Runden absolvieren will. „Auch walken oder spazieren ist natürlich erlaubt“, sagt Westermann. In den vergangenen Jahren seien beispielsweise Eltern mit Kinderwagen dabei gewesen oder Florian Pfau, Abteilungscommandant der Mengener Feuerwehr in voller Einsatzmontur. Ein schöne Idee sei auch, dass die Yogalehrerin Bianca Seifert aus Hohentengen vor dem Hauptstart um 14 Uhr ein gemeinsames Aufwärmen anbieten wird.

's Fuhrmännle

Auch Stadtradler können laufen

Rund 200 Läufer haben in den vergangenen Jahren am Charity-Run teilgenommen. Fast 8000 Euro sind dabei vor zwei Jahren zusammengekommen. Geht da vielleicht noch mehr? Die Berufsschule in Katende in Uganda kann finanzielle Unterstützung an vielen Stellen gebrauchen. Vor allem die Fertigstellung der Sanitäranlagen und des neuen Schul- und Werkstattgebäudes sollten vorangetrieben werden.

Das Fuhrmännle fände ganz wunderbar, wenn die Mengener den Schwung, den das Stadtradeln bewegungsmäßig in die Stadt gebracht hat, auch auf den Benefizlauf ausdehnen würden. Es muss ja kein Halbmarathon werden, schließlich sind sogar Spaziergänger willkommen. Die Stadt Mengen geht erneut mit gutem Beispiel voran und

unterstützt jeden ihrer städtischen Mitarbeiter mit zwei Euro pro gelaufener Runde. Verbucht werden kann das offenbar im Bereich „Gesundheitsförderung“.

Wünschenswert wäre, andere Betriebe würden sich diesem Vorgehen anschließen. Gern darf der gesponserte Betrag auch höher liegen. Und wenn alle Stadtradelteilnehmer – das waren immerhin 672 an der Zahl – eine oder mehrere Runden liefen, käme schon ein ganz ordentlicher Betrag zusammen. Wer sich in seinem Stadtradelteam ganz wohlgeföhlt hat, darf natürlich auch gern wieder ein Team anmelden. Und wenn die Jury ein Äuglein zudrückt, gilt vielleicht der Radeldress auch als kreative Kostümierung... (jek)



Lauf, Anmeldung und Preise

Der Lauf: Der Charity-Run findet am Sonntag, 20. Oktober, von 14 bis 17 Uhr statt. Die gemeinsamen Starts finden um 14 und um 15.30 Uhr vor dem Rathaus statt. Die Strecke ist einen Kilometer lang und führt über die Mittlere Straße, an der Ablach entlang bis zum Mühlgässle und über die Hauptstraße zurück zum Rathaus. Um die Zeit bis zur Siegerehrung um 18 Uhr zu überbrücken, werden die Startnummern für die Tombolapreise gezogen.

Die Anmeldung: Läufer, die teilnehmen wollen, können sich mit einem Anmeldebogen, den sie unter www.gymnasium-mengen.de herunterladen und ausfüllen können, im Sekretariat der Schule anmelden. Auf der Seite <https://mengen.spenden.run> ist die Anmeldung auch online möglich. Es müssen die jeweiligen

Sponsoren hinterlegt werden, die sich bereit erklärt haben, pro gelaufener Runde einen bestimmten Betrag zu geben. Jeder Läufer muss mit mindestens zwei Euro pro Runde gesponsert werden. Diese können auch auf mehrere Sponsoren aufgeteilt werden, der Mindestbetrag pro Sponsor liegt bei einem Euro. Für Kurzentschlossene ist es auch noch möglich, sich am Tag des Laufes zwischen 13 und 15.15 Uhr im Rathaus anzumelden.

Preise gibt es für: die höchste Rundenzahl eines Läufers (in mehreren Altersklassen), die größte Läufergruppe, die sich unter einem Namen anmeldet, den Läufer mit dem höchsten Spendenbetrag pro Runde, das originellste Outfit eines Läufers zum Motto „Mengen läuft bunt“ und das kreativste Outfit einer Gruppe.